



**Potsdam  
Transfer**  
Science meets Market

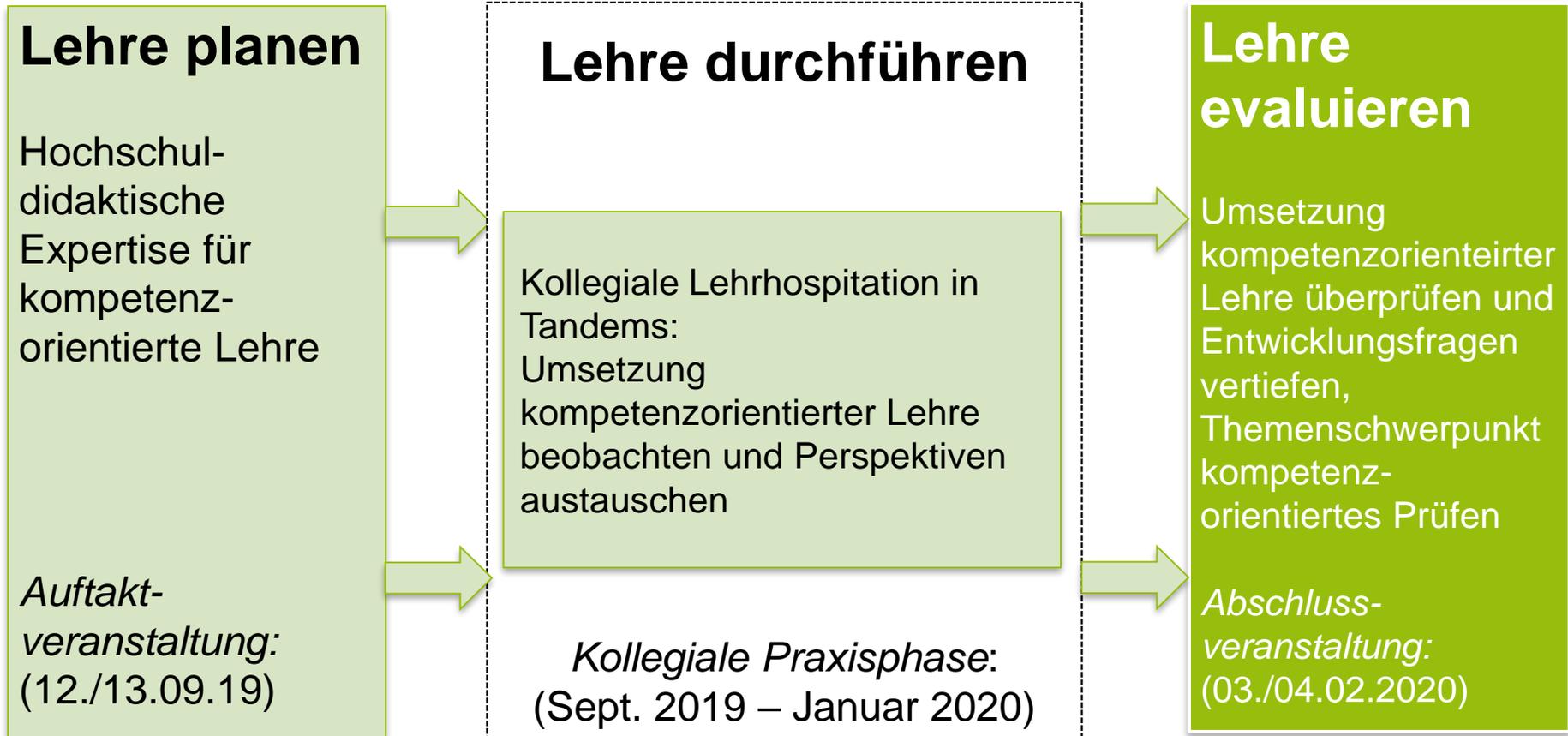


# Qualifizierungsmodul für Lehrende in berufsbegleitenden (Weiterbildungs-) Studiengängen

Abschlussveranstaltung am 03. und 04.02.2020



# Wo stehen wir?



# Abschlussveranstaltung Tag 1



Auswertung kollegiale Praxisphase

Lehre evaluieren – Studierende einbeziehen

Lernen begleiten - Selbststudium gestalten

# Selbststudium als Teil der Lernbegleitung

# „Lerngefäße“ innerhalb einer Lehrveranstaltung



**Präsenz- oder Kontaktstudium**

**Begleitetes Selbststudium**

**Freie Selbststudium**

# Begleitetes Selbststudium



Studierende durch die **Gestaltung von Kontexten** bei der **eigenverantwortlichen** Planung und Organisation von Lernprozessen **anzuleiten und zu unterstützen**

# Begleitetes Selbststudium



Herausforderung für Lehrende besteht darin,

- ✓ den Selbstlernprozess der Studierenden durch die Gestaltung geeigneter Rahmenbedingungen zu ermöglichen,
- ✓ als Begleitperson Feedback zu geben und
- ✓ als Ansprechpartner\_in zur Verfügung zu stehen.

## Lerntheoretische Prämisse

Wissen kann nicht passiv übernommen, sondern muss stets eigenständig konstruiert oder entdeckt werden.

Effektives Lernen erfordert die eigenständige, aktive Auseinandersetzung einer Person mit ihrer Umwelt und ist von daher per Definition immer auch abhängig von der Bereitschaft des Lernenden zu einer solchen Interaktion (Reinmann 2005 es. 52 f)

# Begleitetes Selbststudium



- + Lebenslanges Lernen
- + Steigende Informations- und Wissensdichte
- + die Halbwertszeit von Wissen und Qualifikationen sinkt
- + Im Gegenzug steigen die Anforderungen an Lernbereitschaft und Fähigkeit von Personen über die gesamte Lebensspanne.
- + (Selbstlern-) Fähigkeiten werden damit zu einer wichtigen Schlüsselkompetenz in der Wissensgesellschaft (Sembill 2000)

# Begleitetes Selbststudium



Lernumgebungen mit umfangreichem Anteil an Selbststudium

Lernende

- + größere Gestaltungsspielräume
- Überforderung bei Selbstlernorganisation



Didaktische Hilfestellungen

# Begleitetes Selbststudium



## Didaktisches Design



### Selbststeuerung

Welche Freiräume und Verbindlichkeiten soll die Selbststudiums-umgebung den Lernenden bieten?

bewältigen

### Selbstregulation

Welche Unterstützungsangebote brauchen Studierende um die geforderten Selbstlernprozesse erfolgreich

zu können?

# Begleitetes Selbststudium



## Selbststeuerung

### Lernende

- Vorgaben (z. B. Termine) einhalten
- Qualitätsstandards (z. B. in Form von Bewertungskriterien) erfüllen

### Lehrende

- Rahmenvorgaben für das Lernen, z.B. Festlegung von Lernsequenzen (z.B. schrittweise Herausgabe von Materialien und Aufgaben),
- Abgabefristen, Prüfungstermine

# Begleitetes Selbststudium



## Selbstregulation

bezieht sich auf die innere Strukturierung des Lernens

Lehrende

Unterstützung der Studierenden bei der Regulation ihre Lernprozesse = „scaffolding“

- Bereitstellung von Informationsmaterialien,
- Tutorien oder Workshops zur Entwicklung von Selbstlernkompetenzen,
- **Feedback** auf Arbeitsergebnisse,
- Beratungsangebote (z.B. Online-Sprechstunden).

# Begleitetes Selbststudium



Auch im Selbststudium gilt:

Planungsgrundlage ist der didaktische Dreisprung



**Lernziel**



**methodische  
Umsetzung**



**Prüfung**

Erfolgreiches didaktisches Design zeichnet sich aus durch Kohärenz von Lernziel, methodischer Umsetzung und Prüfung

Beispiele ergänzen S 98/99

# Begleitetes Selbststudium



Lernziele	Lernaktivität	Prüfung
<b>Anwendung</b> der unterschiedlichen Arten der Unternehmensbewertung	<b>Vorlesung:</b> Einführung in unterschiedlichen Arten der Unternehmensbewertung	<b>Schriftliche Prüfung:</b> Welche verschiedenen Arten der Unternehmensberatung gibt es?
<b>Beurteilung</b> des geeigneten Einsatzes dieser Methoden	<b>Selbststudium:</b> Rechnen von Fallbeispielen	Berechnen Sie den Diskontierungszinssatz

# Begleitetes Selbststudium



Lernziele	Lernaktivität	Prüfung
Anwendung der unterschiedlichen Arten der Unternehmensbewertung	<b>Vorlesung:</b> Einführung in unterschiedlichen Arten der Unternehmensbewertung	<b>Schriftliche Prüfung:</b> Welche verschiedenen Arten der Unternehmensberatung gibt es?
<b>Beurteilung</b> des geeigneten Einsatzes dieser Methoden	<b>Tutoriat:</b> Besprechung und Reflexion von Bewertungsmethoden anhand von Fallbeispielen	Ist die verwendete Bewertungsmethode im Fall Y angemessen. Begründen Sie!

# Begleitetes Selbststudium



## „Learner Voice“

Wahrnehmung und Verständnis der Studierenden kennen

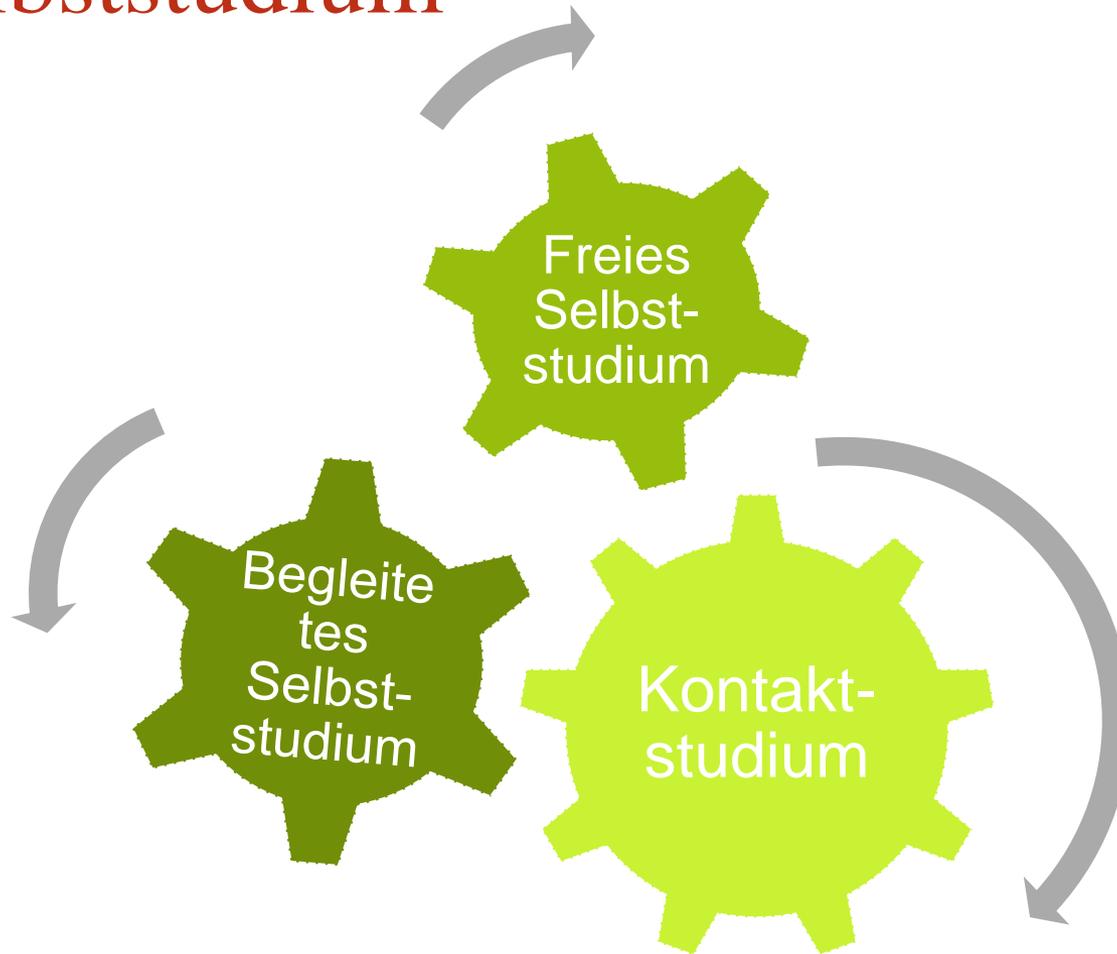
Auf Verständnisschwierigkeiten bei Aufgabenstellungen sowie Probleme bei Lernorganisation im Gesamtcurriculum achten

Geeignete Feedbackvarianten / Rückmeldungen verbindlich installieren

# Begleitetes Selbststudium

Pull	Begleitung durch Lehrende	Begleitung durch Mitstudierende
	Sprechstunde	Informelle Lernteams
	(Diskussions)Forum	Gruppenarbeit mit freigewählter Gruppenzuteilung
Push	Tutorium, Kolloquium	Gruppenarbeit mit gesteuerter Gruppenzuteilung

# Verzahnung von Kontakt- und Selbststudium



# Verzahnung von Kontakt- und Selbststudium



Welche Aufgabe soll welches Lerngefäß erfüllen?

- Erarbeitung neuer Wissensinhalte
- Vertiefung / Wiederholung von Erkenntnissen
- Anwendung von Erkenntnissen
- Praxistransfer

# Verzahnung von Kontakt- und Selbststudium



1. Vor dem Kontaktstudium im Sinne eines vorbereitenden Selbststudiums
2. Integration des Selbststudiums in die Lehrveranstaltung (während und /oder außerhalb der Kontaktlernzeit)
3. Problemorientiertes Arbeiten oder Projektarbeit als Sonderform des begleitenden Kontaktstudiums

# Begleitetes Selbststudium



## Lernmaterialien

Problemaufriss Leitfragen Leitfaden Skripte Lehrbücher  
weiterführende Literatur Links case studies Rechtsprechung  
Tafeln Fotos Kontrollfragen Übersichten Mindmaps  
Aufgaben Lösungen Reflexionshilfen Problemaufriss  
Leitfragen Leitfaden Skripte Lehrbücher weiterführende  
Literatur Links case studies Rechtsprechung Tafeln Fotos  
Kontrollfragen Übersichten Mindmaps Aufgaben Lösungen  
Reflexionshilfen Problemaufriss Leitfragen Leitfaden Skripte  
Lehrbücher weiterführende Literatur Links case studies  
Rechtsprechung Tafeln Fotos Kontrollfragen Übersichten  
Mindmaps Aufgaben Lösungen Reflexionshilfen

**Lernmaterialien müssen wieder  
thematisiert bzw. die aktive  
Auseinandersetzung gefördert  
werden**

# Begleitetes Selbststudium



Pull	Begleitung durch Lehrende	Begleitung durch Mitstudierende
	Sprechstunde	Informelle Lernteams
	(Diskussions)Forum	Gruppenarbeit mit freigewählter Gruppenzuteilung
Push	Tutorium, Kolloquium	Gruppenarbeit mit gesteuerter Gruppenzuteilung

# Abschlussveranstaltung Tag II



Kompetenzorientiertes Prüfen

Alles zusammengedacht –  
Constructive alignment anwenden

What's next?

# Didaktische Handlungsfelder der Kompetenzorientierung

Lernziel- /  
Lernergebnis-  
orientierung

Lernbegleitung/  
Unterstützung  
des Kompetenzerwerbs

(Über)prüfung  
des Kompetenzerwerbs

Welche Kompetenzen haben die Studierenden nach Ende der LV erworben? *Was können sie?*

Wie können die Studierenden in ihrem Kompetenzerwerb unterstützt werden? Mit welchen Lernaktivitäten können sie die Kompetenzen erwerben?

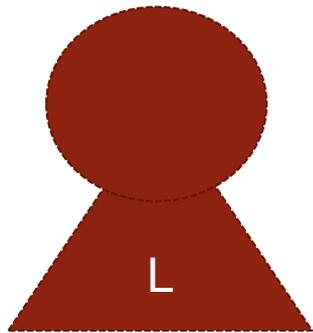
Wo stehen die Studierenden in Bezug auf ihren Kompetenzerwerb?

# Überprüfen des Kompetenzerwerbs – Kompetenzorientiertes Prüfen

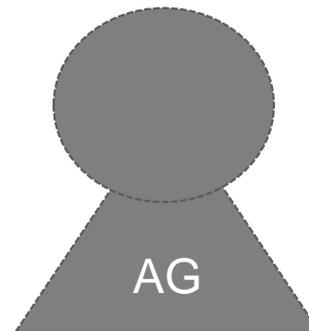
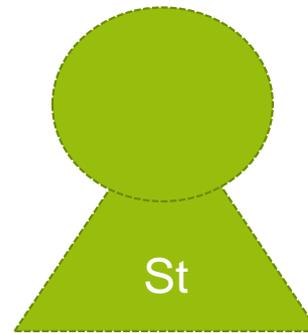
# Individuelle Kompetenzentwicklung überprüfen



Kompetenzorientierung: *individuelle* Kompetenzentwicklung misst sich an der Realisierung angestrebter Lernergebnisse → Prüfen = Schlüsselmoment



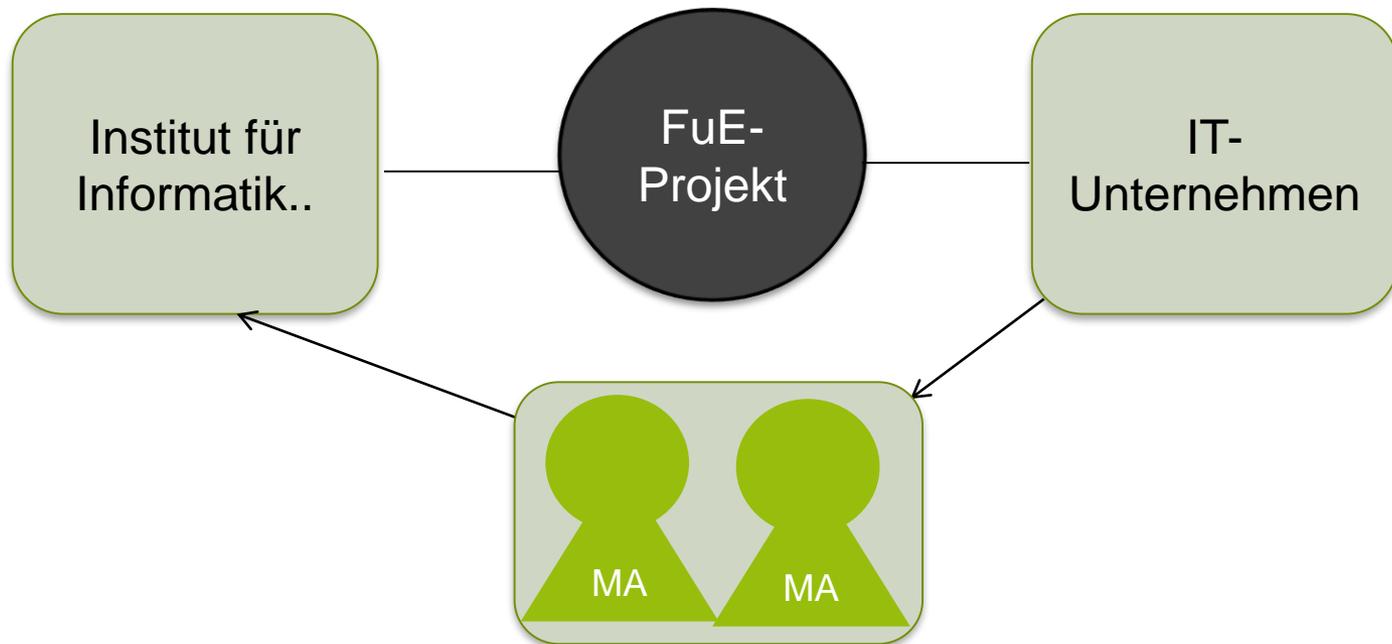
Lehrende tragen  
Verantwortung für  
Prüfungsgestaltung



*Wie können  
betriebliche und  
persönliche Ziele in  
Prüfungen  
einbezogen werden?*

# Projekt ContinuING@TUHH

Ziel: „individuelle Weiterbildungsangebote für Berufserfahrene aus technischen Berufsfeldern zu entwickeln und zu etablieren“  
([www.continu-ing.de](http://www.continu-ing.de))



→ **Individualisierter Qualifizierungspfad**, verhandelt zwischen Institutsleitung, Unternehmen, WB-Teilnehmenden → **Grundlage für Prüfung**

# Kooperative Prüfungsgestaltung nach Leitfragen



Was wird geprüft?	Lernergebnisse werden mit TN gemeinsam formuliert
Womit wird geprüft?	Individuelle Prüfung, die erlernte Kompetenz zeigen soll
Wie wird bewertet?	Individuelle Feedbackgespräche zur Erreichung der Lernergebnisse und deren Weiterentwicklung
Wer prüft?	Abstimmung Institutsleitung, TN, Unternehmen
Wann wird geprüft?	Abstimmung mit TN → ermöglicht Berücksichtigung zeitlicher Ressourcen

Vgl.ebda, S. 72

# Learnings



1. Individuelle Kompetenzüberprüfung gelingt, wenn Studierende mit einbezogen werden
2. Theorie-Praxis-Transfer wird ermöglicht durch Einbindung betrieblicher Bedarfe
3. **Prüfungsplanung beginnt mit Bestimmung der Lernziele**

# Warum Prüfen

## Institutionelle Funktion

→ Selektion, Zulassung,  
Berechtigung

„assessment **of** learning“

## Summativ

- abschließende  
Leistungsbewertung



## Didaktische Funktion

→ Steuerungsimpulse für  
Lernprozess

„assessment **for** learning“

## Formativ

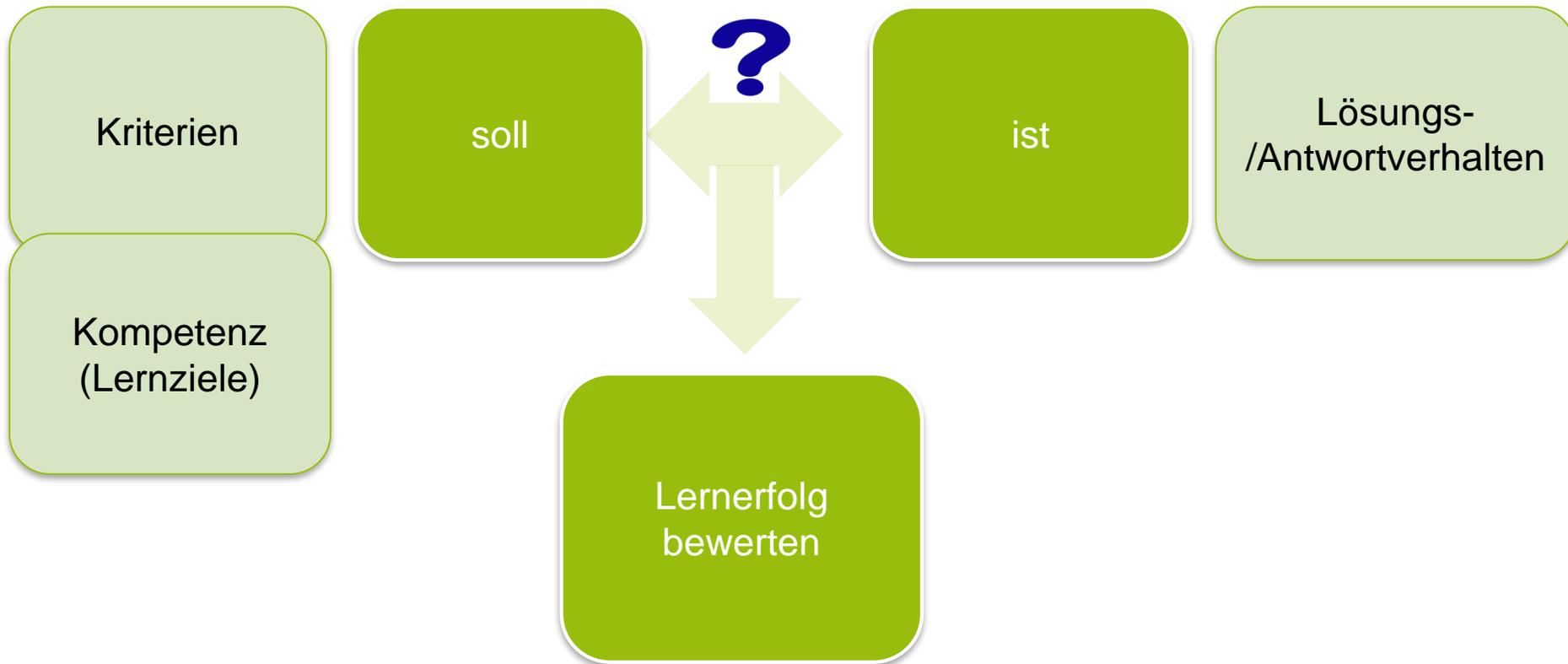
- Kontinuierliche  
Rückmeldung zur  
Lernleistung

Vgl. Schaper u.a. (2013), S. 28f.

Aus Sicht der Kompetenzorientierung: „Kompetenzen entwickeln sich während des Lernprozesses und über verschiedene Entwicklungsstufen hinweg.“ (Preckel / Hämmerle (2009), 24)

→ Formative (Über-)prüfungen im Dienste der summativen Prüfen

# Grundprinzip von Prüfen und Bewerten



Vgl. Walzik (2017), youtube Video Kompetenzorientiert Prüfen  
[https://www.walzik.de/tbx\\_hd3.html](https://www.walzik.de/tbx_hd3.html)

# Kompetenz vs. Performanz



Indikatoren  
festlegen



Kriterien für  
Bewertung

Lernziele: Was sind  
die Studierenden  
am Ende der LV in  
der Lage zu **tun**?

Vgl. Walzik (2017), youtube Video Kompetenzorientiert Prüfen  
[https://www.walzik.de/tbx\\_hd3.html](https://www.walzik.de/tbx_hd3.html)

# Ausgangspunkt Lernziele



## Lernziele

- ✓ ... stehen in Zusammenhang mit Studiengangsziele, Praxisfeldern
- ✓ ... beziehen sich auf unterschiedliche Kompetenzbereiche
- ✓ ... haben einen Inhalts- und einen Handlungsaspekt
- ✓ ... bilden unterschiedliche Taxonomiebereiche ab (gehen über Reproduktion hinaus)

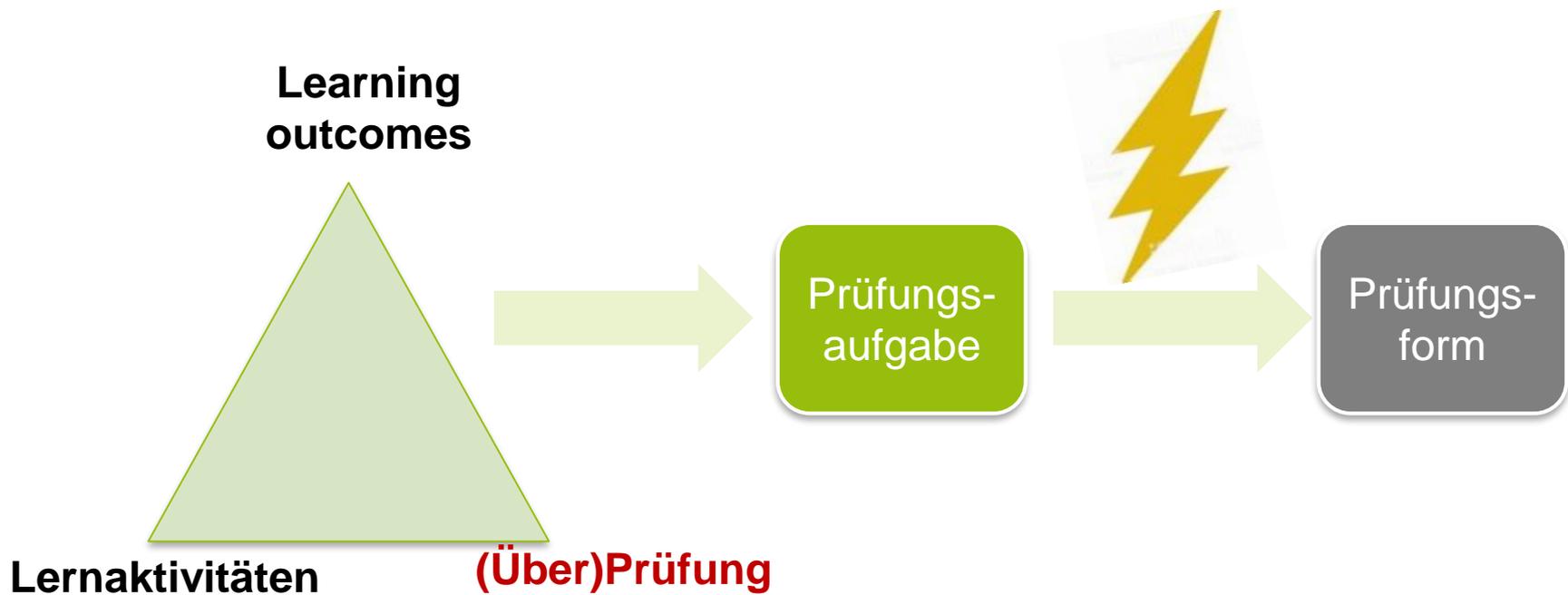
# Passung von Kompetenz- und Lernzielstufe



Kompetenzstufe	Lernzielstufe
Generalisieren + Entwickeln	Evaluation
Handeln	Synthese
Reflexion	Analyse
Situieren	Anwenden
Organisieren	Verstehen
Reproduzieren	Wissen

Zimmermann (2014), 72

# Prüfen und constructive alignment



# Prüfungen kompetenzorientiert gestalten I - Prüfungsszenario



Prüfungen sollten problem- und handlungsorientierte Anforderungen stellen → realitätsnahe Handlungs- und Problemlösungszusammenhänge:

- ✓ Summativ: in Anwendungssituationen eingebettete oder szenariogestützte Aufgabenformate (z.B. Fallklausuren)
- ✓ Formativ: Prüfung als Teil komplexer Lernaufgaben (Experiment, Projekte)

Vgl. Schaper (2013). 30f.

# Prüfungen kompetenzorientiert gestalten

## II - Offene Prüfungsaufgaben



Geschlossene Aufgaben	Halboffene Aufgaben	Offene Aufgaben
Antwortmöglichkeiten sind bereits enthalten (multiple choice)	Vorgegebener Rahmen, indem Antworten gegeben werden	Freie Antworten, Darlegung von Argumentation, Lösungswegen, Denkprozessen

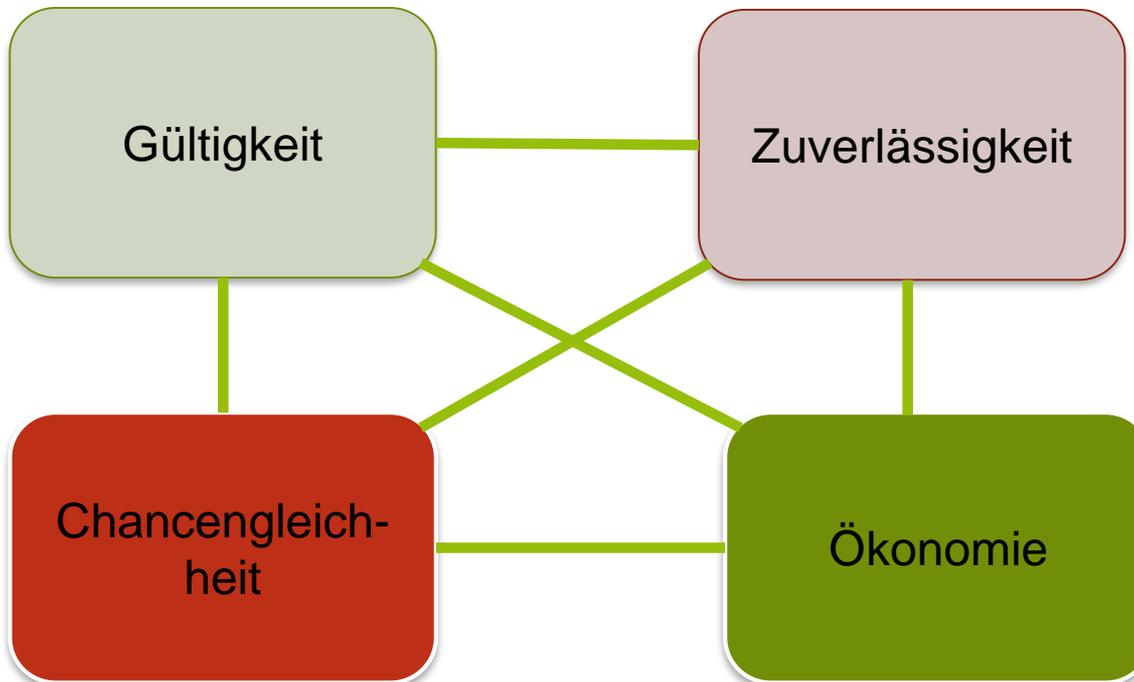
Vgl. Zimmermann (2014), 57

Aufgaben öffnen:

- Fragen nach Begründungen, Einschätzungen
- Fragen nach Anwendungsbeispielen
- Zielumkehrung geschlossener Aufgaben (nach Ausgangswerten fragen)
- ...

# Ansprüche und Kriterien Kompetenzorientierten Prüfens

Metzger / Nüesch (2004), nach Walzik (2012), 43



Durchführungs-,  
Auswertungs-,  
Interpretationsobjektivität

# Kompetenzorientiert bewerten

<b>Kriterienorientierte / lernzielorientierte Bezugsnorm</b>	<b>Soziale Bezugsnorm</b>	<b>Individuelle Bezugsnorm</b>
Studierende werden an den festgelegten Lernzielen gemessen → Transparenz	Einzelne Leistung wird im Vergleich zu Gruppe bewertet (Gaußsche Normalverteilung)	Studierende werden an persönliche Weiterentwicklung gemessen

Zimmermann (2014), 68



# Blick in die eigene Prüfungspraxis



Wie sieht Ihr Prüfungskonzept für die Veranstaltung aus?

In wieweit ist es bereits bereits kompetenzorientiert ausgerichtet?

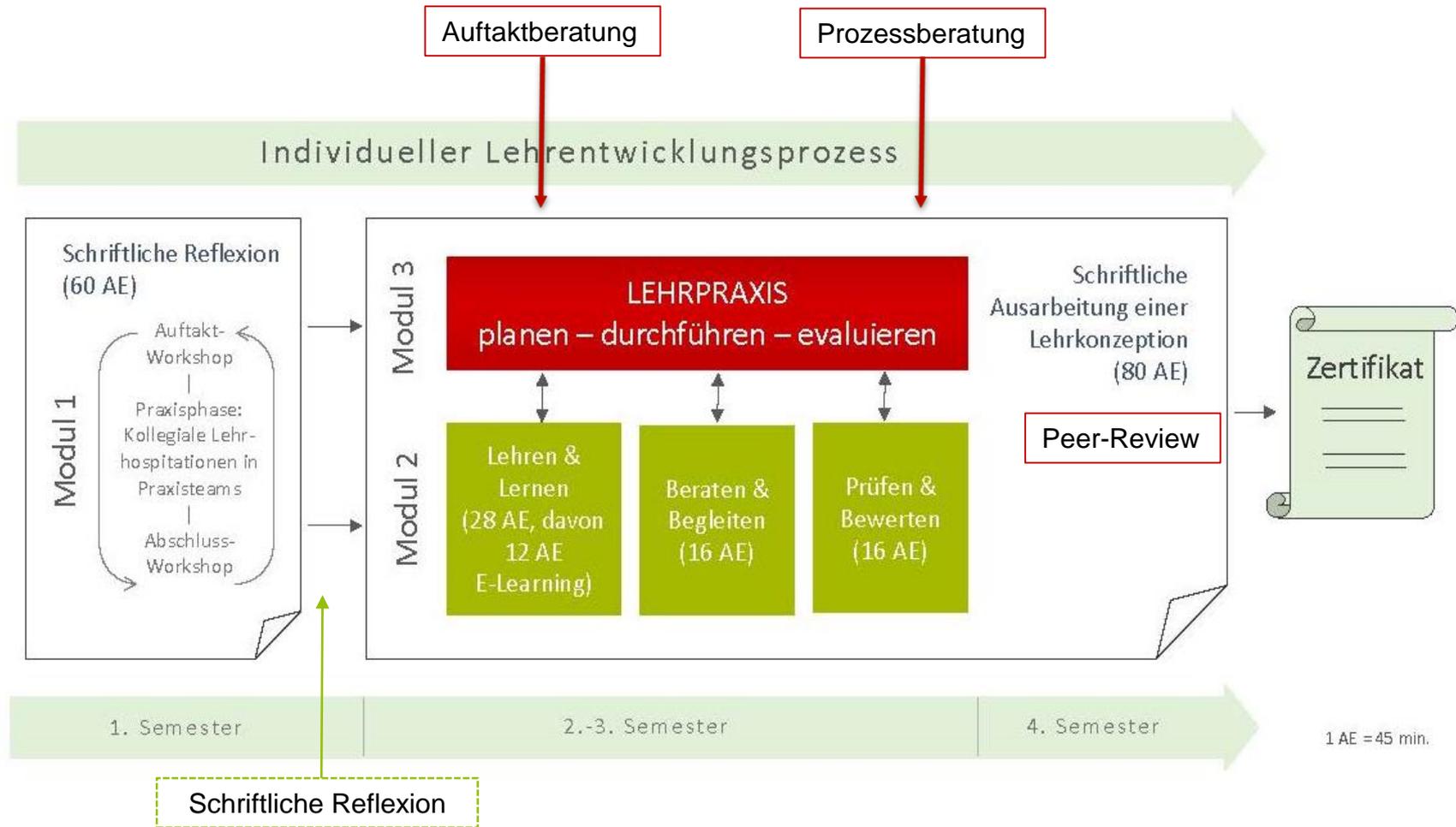
Was können Sie noch ausbauen...oder ist es schon perfekt? 😊

# Quereinstieg ins Zertifikatsprogramm



- ✓ möglich unter folgenden Voraussetzungen:
  - ✓ Lehrende\*r an einer der Netzwerk-Hochschulen
  - ✓ aktive Lehrtätigkeit für die Dauer des Zertifikatsprogramms
  - ✓ Verfassen einer Schriftlichen Reflexion nach Leitfragen (=Abschluss Modul 1 im Zertifikatsprogramm)
    - Modulbescheinigung im Umfang von 60 AE, die auch in anderen Bundesländern anrechenbar ist

# Das Zertifikatsprogramm im Überblick



# Schriftliche Reflexion

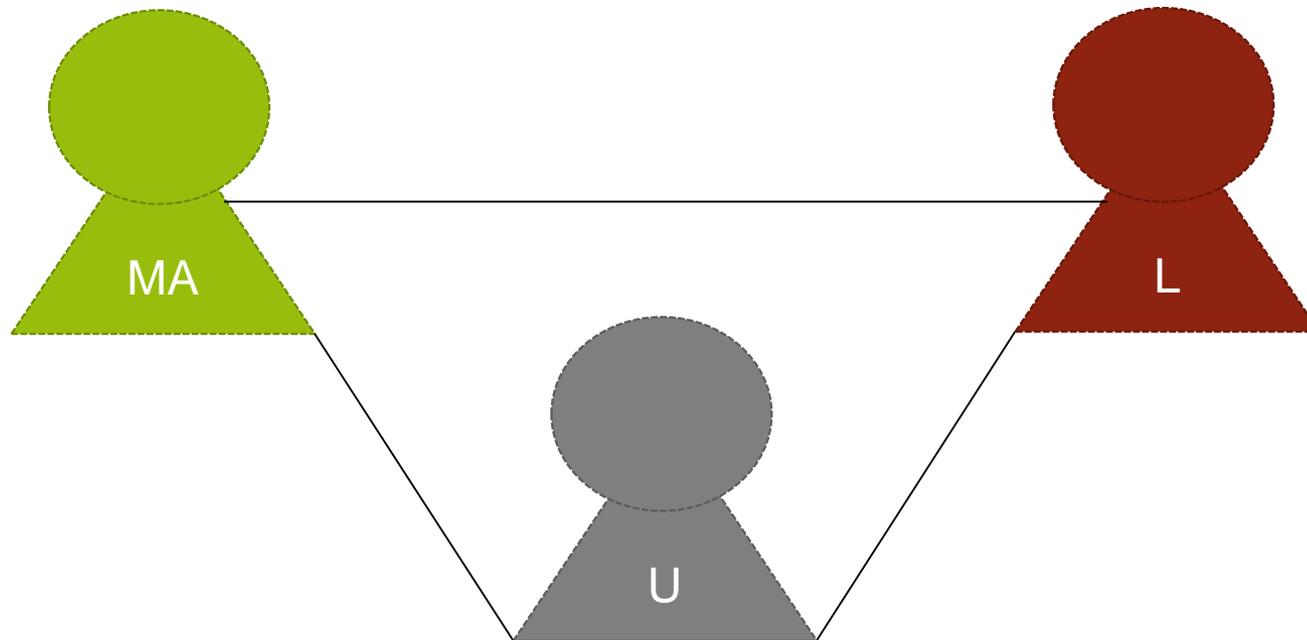


- ✓ **Reflexionsfokus I – Beginn des Qualifizierungsmoduls:**
  - ✓ persönliche Ausgangslage, Ziele und Lerninteressen im Qualifizierungsmodul
  - ✓ Analyse der eigenen Lehrsituation, konkrete Lehrpraxis an der Hochschule
  
- ✓ **Reflexionsfokus II – Lernprozess im Qualifizierungsmodul:**
  - ✓ (Selbst-)Beobachtungen während des Qualifizierungsmoduls, Veränderungen im eigenen Lehrhandeln
  - ✓ Bewertung von Erkenntnissen aus Qualifizierungsmodul mit Bezug zu den eigenen Zielen und Lerninteressen
  
- ✓ **Reflexionsfokus III – Lehrentwicklungsprozess im Rahmen des Zertifikatsprogramms**
  - ✓ Didaktische Fragen und Überlegungen zur weiteren Lehrentwicklung / Lehrkonzeption in Modul 3
  - ✓ Begründete Auswahl von Vertiefungsthemen in Modul 2

**Bei Interesse am Zertifikatsprogramm: [info@faszination-lehre.de](mailto:info@faszination-lehre.de)**

# Kompetenzorientiert prüfen im partizipativen Format

Prüfungsgestaltung in der wissenschaftlichen Weiterbildung – eine gemeinsame Aufgabe verschiedener stakeholder



→ Kompetenzdiagnostik kann persönliche und betriebliche Bedarfe mit berücksichtigen

Vgl. ebda